



## WAS GIBT ES SCHÖNERES ...

... als Theater und gemeinsame Erlebnisse in der kalten Jahreszeit?  
Schenken Sie zusammen mit Ihrem Landestheater Freude und schöne Momente zum Fest

**WEIHNACHTSMÄRCHEN**  
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“  
Ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie  
Werden es zwei mutige Helden schaffen die Welt vor dem Untergang zu bewahren?

**SCHAUSPIEL**  
„Rockin' All Over Christmas“  
Ein Weihnachtsfest der besonderen Art

**BALLETT**  
„Der Glöckner von Notre-Dame“  
Erleben Sie die Geschichte von Quasimodo und Esmeralda als zauberhaften Ballettabend.

**KONZERT**  
„Charlie Chaplin - The Kid“  
Der Stummfilmklassiker „The Kid“ erwacht mit Musik des Philharmonischen Orchesters zu neuem Leben.

**OPERETTE**  
Die Zirkusprinzessin  
Eine mitreißende Operette und ein poetisch-melancholisches Märchen für Erwachsene

### UNSER WEIHNACHTSANGEBOT

Wählen Sie aus unseren tollen Angeboten Ihr passendes Weihnachtsgeschenk: Mit unserem Wahl-Abo bleiben Sie flexibel, denn wie viele Wahl-Abo-Tickets Sie wo einsetzen, entscheiden Sie. Oder wie wäre es mit einem Theater-Gutschein? Er ist unbegrenzt gültig und kann bequem auch online bestellt werden.

#### WAHL-ABO 6er

6 Vorstellungen Ihrer Wahl zum Preis von

180€

#### WAHL-ABO 12er

12 Vorstellungen Ihrer Wahl zum Preis von

336€

#### GESCHENKGUTSCHEIN

Schenken Sie etwas Individuelles!

Mit den Gutscheinen des Landestheaters in beliebiger Höhe liegen Sie immer richtig.

## „DER SATANARCHÄOLÜGENIALKOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH“ VON MICHAEL ENDE

Das Landestheater lädt zum Weihnachtsmärchen ins Kongresshaus Rosengarten



Foto: Annemone Taake

Lichterketten, brennendes Kaminfeuer, der Geruch nach Plätzchen in der Luft und Schneeflocken, die die Welt in eine zauberhafte Winterlandschaft verwandeln: Dieses Bild kommt den meisten in den Sinn, wenn sie das Wort „Weihnachten“ hören. So liegt auch dem Weihnachtsmärchen ein besonderer Zauber inne, der Groß und Klein jedes Jahr in die Theaterwelt eintauchen lässt.

Dieses Jahr wird das Weihnachtsmärchen vom Landestheater Coburg neu gedacht und den Zuschauer\*innen statt typischem Weihnachtszauber ein aufregendes Abenteuer für die ganze Familie geboten. Frederik Leberle, der nicht nur als langjähriges Ensemblemitglied, sondern auch als Regisseur am Landestheater Coburg Erfolge feiert, wird die Zauberposse im Kongresshaus Rosengarten inszenieren.

Als weitere Besonderheit entsteht auch die Ausstattung dieser Produktion diesmal zu hundert Prozent in künstlerischer Eigenregie des Landestheaters Coburg. Wo sonst externe Bühnen- und Kostümbildner Entwürfe kreieren, die in den Werkstätten des Theaters umgesetzt werden, werden diesmal die Werkstätten selbst kreativ. Unter der Regie des Technischen Leiters des Landestheaters Daniel Kaiser und Frederik Leberle arbeiten alle Abteilungen gemeinsam daran, den „satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsch“ mit Bühnenbild, Kostümen, Beleuchtung und sogar hausintern komponierter Musik zum Leben zu erwecken.

Das Stück handelt von dem bösen Zauberer Beelzebub Irrwitzler und seiner gierigen Tante Tyrannia Vamperl, die am Silvesterabend entsetzt feststel-

len müssen, dass ihr Plan, Unheil über die Welt zu bringen, kläglich gescheitert ist. In ihrer Not brauen sie einen Wunschpunsch, der am letzten Tag des Jahres die Welt in ein ordentliches Chaos versetzen soll. Denn der Wunschpunsch hat die Macht, alle Wünsche, die von den Menschen gemacht werden, Gegenteil werden zu lassen: Der Wunsch nach Frieden bringt Krieg, Gesundheit wird zu Krankheit und Liebe zu Hass. Doch Kater Maurizio de Mauro und sein bester Freund Rabe Jakob Krakel vom Hohen Rat der Tiere erfahren von dem schrecklichen Plan und begeben sich gemeinsam auf ein spannendes Abenteuer im Wettlauf gegen die Zeit – in der Hoffnung, noch vor dem zwölften Glockenschlag die Welt vor dem unheilvollen Wunschpunsch zu retten.

Nebel statt Lichterketten, Abenteuer statt Kaminfeuer, Wunschpunsch statt Weihnachtsplätzchen. Die Zauberposse erzählt von Freundschaft, von Mut und von Hoffnung. Auch aktuelle Herausforderungen unserer Gesellschaft, wie Umweltverschmutzung, Machtmissbrauch und Krieg, werden behandelt – alles vereint durch die dringliche Aussage: „Es ist noch nicht zu spät, etwas zu ändern!“

Die Inszenierung für Kinder ab sechs Jahren präsentiert mit ihrem Konzept und einer ordentlichen Portion Bühnenzauber ihre ganz eigene Weihnachtsmagie. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend mit „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ und der Geschichte über einen Kater und einen Raben, die ihren Mut zusammennehmen und sich gemeinsam auf die Mission begeben, die Welt zu retten.

#### PREMIERE

26  
11  
22

Inszenierung Frederik Leberle | Bühne und Kostüme Gemeinschaftsproduktion der Abteilungen des Landestheaters Coburg

Musik Tobias Bode | Dramaturgie Victor Pohl  
Mit Hänel, Straub; Latzer, Liebscher, Scheibli

#### BESETZUNG

KONGRESSHAUS ROSENGARTEN

## EIN POETISCH-MELANCHOLISCHES MÄRCHEN

Emmerich Kálmáns „Die Zirkusprinzessin“

Sie gehört neben „Gräfin Mariza“ und der „Csárdásfürstin“ zu den größten Erfolgen Emmerich Kálmáns: die Operette „Die Zirkusprinzessin“. Die Uraufführung im Theater an der Wien am 26. März 1926 gestaltete sich rasch als kolossaler Erfolg. 344 Aufführungen erlebte das Werk in Wien, ein Jahr später hob sich der Vorhang für die Broadway-Premiere in New York. Bereits 1929 wurde „Die Zirkusprinzessin“ als Stummfilm adaptiert, bevor 1969 endlich ein Tonfilm folgte. Ein maßgeblicher Faktor für den Erfolg der „Zirkusprinzessin“ ist sicherlich der enorme musikalische Reichtum von Kálmáns Partitur. Diese spannt einen großen Bogen von bunt schillernder Zirkusmusik über Wiener Walzer und Csárdás hin zum modernen Foxtrott. Kálmán findet so gekonnt die Balance zwischen wienerschen und russischen Klangwelten, ungarischem Kolorit sowie Modetänzen der Jazz-begeisterten 1920er Jahre. Ihr Übriges tun die großen Schlager dieser Operette: „Zwei Märchenaugen“, „Wenn du mich sitzen lässt, fahr ich sofort nach Budapest“ und „Liese, komm mit mir auf die Wiese“ – unsterbliche Melodien, die sich schnell auch jenseits der Operettenbühne etablieren konnten und bis heute großer Beliebtheit erfreuen. So schrieb die Tiroler Tageszeitung anlässlich der Grazer Neuinszenierung von 2017 über „Die Zirkusprinzessin“: „Was sich in Kálmáns ‚Zirkusprinzessin‘ abspielt, stellt jeden Pilcher-Film locker in den Schatten. Dabei ist das Werk noch mit einer Musik ausgestattet, die sicher zum Besten gehört, was das Operettengenre je hervorgebracht hat.“ Eine Feststellung, die wohl wahrer nicht sein könnte. In „Die Zirkusprinzessin“ entführt Emmerich Kálmán



Bühnenbildmodell von Aylin Kaip

das Publikum nach Russland und entwirft eine klanggewaltige Reminiszenz an eine vergangene, magische Künstlerwelt, in welcher Phantasie und Realität zu verschwimmen scheinen. In der bunten und schrillen Glitzerwelt des Zirkus“ entspinnt sich eine mitreißende Geschichte über politische Intrig

gen, gesellschaftliche Vorurteile und Abgründe, heimliche Sehnsüchte und die ganz große Liebe. Im Mittelpunkt des vom Operetten-Erfolgsduo Julius Brammer und Alfred Grünwald verfassten Librettos steht Mister X, ein geigender Zirkusakrobat. Er ist der Star des Zirkus‘ Stanislawski

und fasziniert das Publikum durch seine ständige Maskierung. Prinz Sergius Wladimir wird von der russischen Fürstin Fedora Palinska zurückgewiesen und sinnt auf Rache: Er stellt der Fürstin den gefeierten Mister X als Prinz Korossow vor, in den sie sich sofort verliebt. Prinz Wladimir ist voller Schadenfreude über die scheinbar unstandesgemäße Verbindung und möchte die Fürstin vor versammelter Hochzeitsgesellschaft als Braut eines Zirkusakrobaten – als „Zirkusprinzessin“ – bloßstellen. Doch hat er die Rechnung ohne die wahre Identität von Mister X gemacht ...

„Manege frei!“, heißt es ab dem 04. Dezember 2022, wenn diese fantastische Zirkuswelt am Landestheater Coburg zu neuem Leben erwacht. Für die Coburger Neuinszenierung dieser packenden und berührenden Operette – zuletzt war „Die Zirkusprinzessin“ 1998/1999 am Landestheater zu erleben – konnte der Münchner Regisseur Andreas Wiedermann gewonnen werden, der sich mit dieser Produktion erstmals am Landestheater vorstellt. Mit den Reizen und Tücken des Genres wohlvertraut, wird er dieses Meisterwerk der „Silbernen Operetten-Ära“ in einer gekonnten Balance aus Satire und Romanze und mit jeder Menge Humor in Szene setzen. Für die Ausstattung wird Aylin Kaip verantwortlich zeichnen, welche dem Coburger Publikum seit ihrer fantasievollen Ausstattung der Strauss-Operette „Wiener Blut“ in der letzten Spielzeit bekannt sein dürfte. Ganz der Operette folgend, wird sie die Bühne des Großen Hauses in eine flirrende Zirkuswelt verwandeln. Für mitreißende Choreographien sorgt Elisabeth Margraf.

### PREMIERE

04  
12  
22

**Musikalische Leitung** Roland Fister | **Inszenierung** Andreas Wiedermann | **Bühne und Kostüme** Aylin Kaip | **Choreographie** Elisabeth Margraf | **Choreinstudierung** Mikko Sidoroff  
Mit Káradóttir, Paratore, Tahal; Bafas, Carison, Huber, Jeong, Kim, Korab, Mai, Mertl, Mestmacher, Trepl, Unger, van Rensburg; Statisterie des Landestheaters Coburg  
Chor des Landestheaters Coburg; Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

### BESETZUNG

### GROSSES HAUS

## DAS PRODUKT

Interview mit dem Schauspieler Tobias Bode

Die Theaterbesucher kennen Tobias Bode aus Inszenierungen wie „Mamma Medea“ und „Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)“. Nun ist der Schauspieler im Drama „Das Produkt“ des britischen Autors Mark Ravenhill zu erleben.

**Am 17. Dezember kommt das Solostück „Das Produkt“ mit Dir als Darsteller auf die Bühne, ein zeitgenössisches Stück von 2005. Worum geht es darin?**

Im Stück erlebt man einen Hollywood-Filmproduzenten, der einer Schauspielerin ein Drehbuch erklärt, um sie als Darstellerin für seinen nächsten Film zu gewinnen. Wir wissen aber weder, ob es ein erfolgreicher Produzent ist oder einfach nur ein schmieriger Typ, noch ob es sich um eine bekannte Schauspielerin oder eine No-Name-Darstellerin handelt. In der Filmhandlung verliebt sich Amy, eine junge Geschäftsfrau, in den Al-Qaida-Kämpfer Mohammed. Dieser soll Sprengstoffanschläge planen. Das Kuriose ist, dass die Ereignisse des Films im Verlauf der der Ausführungen des Produzenten immer pathetischer und absurder werden, bis hin zum Auftritt von Osama Bin Laden persönlich.

**Das Stück entstand vier Jahre nach den Anschlägen vom 11. September. Welche Rolle spielt Deiner Meinung nach die Handlung des beschriebenen Films?**

Das Thema Terrorismus war natürlich zu dieser Zeit medial ungeheuer präsent. So auch das Spiel mit der Angst. Jeder könnte der Terrorist sein, beispielsweise im Flugzeug – der Ort an dem die Handlung einsetzt. Sicher ist das Stück auch eine Persiflage auf das mediale Ausschachten dieser Ereignisse.

**Ist „Das Produkt“ also eine Medienkritik?**

Es ist sicher insofern eine Medienkritik, da es eine Filmhandlung schildert, die so unwahrscheinlich und abstrus ist, obgleich sie eigentlich relativ realistisch mit einer Liebesgeschichte beginnt, sich dann aber immer mehr in eine Superlative steigert

zu einer Mischung aus Action, Porno und Komödie, die wahrscheinlich kein Film je so darstellen würde. Insofern ist es auch eine Satire darauf, wie weit Hollywood, wie weit Filme gehen können. Aber es ist natürlich auch eine Kritik dran, auf welche Weise solche Produzenten – im Sinne der späteren #MeToo-Debatten – Schauspielerinnen anwerben.

**Wofür steht für Dich der Titel des Stücks?**

Der Titel hat viele Ebenen. Man könnte auf der ersten natürlich sagen, dass der Film, der gedreht werden soll, ein Produkt ist. Dass aber auf der zweiten auch die Schauspielerin ein Produkt der Medienlandschaft ist. Andererseits gibt es auch so etwas wie ein mediales Produkt, das beispielsweise einen voyeuristischen Schauwert besitzt, auf die Welt, auf Katastrophen und private Tragödien. Auch wird vieles in unserer Gesellschaft immer mehr zur Ware. Letztendlich bleibt aber das „Produkt“ ein Konstrukt, das jeder Zuschauer für sich selbst definieren muss.

**Was bedeutet es, als alleiniger Darsteller eine Stunde lang das Publikum mitzureißen?**

Der Abend ist für mich schon ein recht großer, anstrengender Ritt. Er beginnt zwar relativ leichtfüßig, wird durch die abstruse Handlung aber immer absurder und gewinnt zunehmend an Tempo. Der Produzent steigert sich dermaßen in die Filmhandlung hinein, dass es für mich wahnsinnig fordernd wird. Es ist eine physische, aber auch eine psychische Herausforderung, durch die vielen Kurven, die er dreht, um einerseits die SchauspielerIn einzuwickeln und gleichzeitig den Film zu erzählen, dessen Geschichte auch ein Stück weit zu seiner eigenen wird. Das ist ein Twist in unserer Inszenierung, zu dem ich noch nicht zu viel verraten will. Andererseits ist der Abend natürlich eine große Freude, da man sich als Schauspieler an sich selber, einem Text und einer Figur abarbeiten kann. Dass man alleine einen Abend durchleben muss, ist eine Erfahrung, die man in der Theaterlaufbahn nicht oft hat.

Das Erlebnis ist in jeder Vorstellung neu, da auch die Energie des Publikums stark auf das eigene Spiel wirkt.

**Du hast „Das Produkt“ bereits am Theater Vorpommern gespielt. Nun erfolgt die Übernahme der Inszenierung ans Landestheater Coburg. Wie kam es dazu?**

Die Inszenierung entstand 2021 im Rahmen eines Monodramen-Festivals. Da ich ein großer Fan von Mark Ravenhill bin, kam ich auf die Idee, „Das Pro-

dukt“ zu spielen. Als Regisseur habe ich mir Alexander May gewünscht, mit dem mich eine lange künstlerische Freundschaft verbindet. Leider konnten wir das Stück damals nur wenige Male auführen. Daher haben wir entschieden, die Rechte an der Inszenierung zu übernehmen, um die Möglichkeit zu haben, diese noch an anderen Bühnen zu zeigen. Nun bringen wir „Das Produkt“ in einer Version für die Reithalle nach Coburg und sind gespannt, wie das Publikum auf das Stück reagiert.

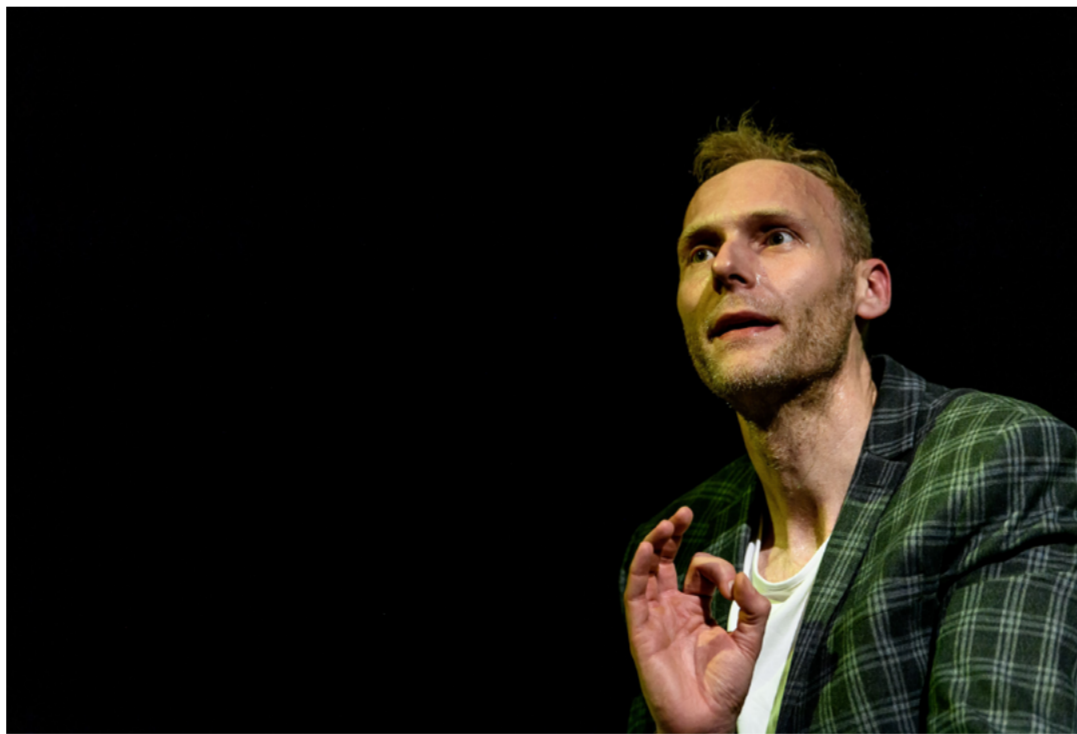


Foto: Peter van Heesen

### PREMIERE

17  
12  
22

### BESETZUNG

**Regie, Bühne und Kostüm** Alexander May  
Mit Tobias Bode

### REITHALLE

## ROCKIN' ALL OVER CHRISTMAS

Let there be more Lametta

Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christkind, sondern auch die stressige und nervenaufreibende Vorweihnachtszeit zu uns zurück. Um diesem Stress einmal zu entgehen und diese auch schöne und freudige Zeit richtig genießen zu können, laden wir Sie herzlich ein, mit uns in der Reithalle ein Weihnachtsfest der besonderen Art zu feiern. Unsere Ensemblemitglieder Hans Ehlers, Lilian Prent, Marina Schmitz und Florian Graf werden Ihnen unter der musikalischen Leitung von Stephan Goldbach, einem versierten Jazzmusiker aus dem oberfränkischen Raum, ein unterhaltsa-

mes Potpourri der bekanntesten Weihnachtslieder präsentieren. Die Bandbreite hinsichtlich der musikalischen Interpretation ist sehr weit gefasst: Von klassischer Weihnachts-Gitarrenmusik über sinnliche A-cappella-Ständchen bis hin zu schepperndem Rock 'n' Roll. Dieses Weihnachtsfest vereint mit Sicherheit die unterschiedlichsten Musikgeschmäcker und wird dafür sorgen, dass jeder auf seine (un)besinnlichen Kosten kommt. Ach ja, der eine oder andere Überraschungsgast hat sich übrigens auch bereits angekündigt ...



Foto: Annemone Taake

### PREMIERE

25  
11  
22

**Musikalische Leitung** Stephan Goldbach | **Konzept und Dramaturgie** Victor Pohl  
**Bühne** Susanne Wilczek | **Kostüme** Philippe Roth  
Mit Prent, Schmitz; Ehlers, Goldbach, Graf, Stark

### BESETZUNG

### REITHALLE

## FILMMUSIKKONZERT ZUM 100. GEBURTSTAG VON CHARLIE CHAPLINS KULTFILM „THE KID“

Philharmonisches Orchester spielt live zur Ausstrahlung des Stummfilmklassikers

Ein besonderes Erlebnis erwartet Cineasten und Musikliebhaber am 11. und 12. Dezember im Großen Haus des Landestheaters. Zur Ausstrahlung von Charlie Chaplins Stummfilmklassiker „The Kid“ spielt das Philharmonische Orchester die Originalkomposition des Komikers und vielseitigen Künstlers. Generalmusikdirektor Daniel Carter bringt das Stummfilmkonzertevent, das sich in anderen Städten bereits äußerster Beliebtheit erfreut, erstmals nach Coburg.

„The Kid“ ist eine amerikanische Stummfilm-Tragikomödie aus dem Jahr 1921. Der knapp einstündige Film war der erste Langfilm Chaplins und in seiner Verknüpfung von Komödie und Sozialdrama zu seiner Zeit einmalig.

Ein Landstreicher (Charlie Chaplin) findet in den Straßen einer Großstadt ein Findelkind. Nach einigen vergeblichen Versuchen es loszuwerden, nimmt er es mit in seine ärmliche Behausung und kümmert sich um den Säugling. Mit Liebe und Kreativität schafft er für das Kind und sich eine Lebensgrundlage in bitterarmen Verhältnissen... Fünf Jahre später taucht die mittlerweile als Opersängerin berühmt gewordene leiblich Mutter des Jungen in dem Armenviertel auf und es kommt zu einigen dramatischen Verwicklungen...

Der Film, der, wie Filmhistoriker sagen, Bezüge zu Chaplins eigener Kindheit in den Armenvierteln Londons aufweist, ist eine geniale Mischung aus einer rührenden Geschichte, beißender Sozialkritik und urkomischem Slapstick. Uraufgeführt in New York, wurde er ein großer Kassenerfolg und 2011 als „kulturell, geschichtlich und ästhetisch bedeutend“ ins National Film Registry aufgenommen. Im Jahr 1971, ein halbes Jahrhundert nach der Veröffentlichung des Filmes, komponierte der über 80-jährige Chaplin eine Filmmusik für „The Kid“. Die Musik wurde vom britischen Komponisten Eric Rogers bearbeitet. Diese Filmmusik wird das Phil-

harmonische Orchester in großer Besetzung und unter der musikalischen Leitung vom GMD Daniel Carter präsentieren.



Foto: Hollywood\_Photo\_Archive

### VORSTELLUNGEN

SO 11.12.22 | MO 12.12.22

## DER GOLDENE HAHN

Oper in drei Akten von Nikolai Rimski-Korsakow

Bernhard Loges bringt das Werk als zeitlose, aber ebenso subtil wie schonungslos entlarvende Parabel auf die Bühne. In seiner Deutung ist König Dodon, der alternde Despot (gewohnt souverän in Gesang und Darstellung: Michael Lion), ein müder Herrscher, der sich konsequent weigert, der Realität ins Auge zu blicken. Das aber macht ihn nur allzu empfänglich für die Einflüsterungen eines Astrologen (Dirk Mestmacher), der ihm einen ganz besonderen Berater in kriegerischen Zeiten empfiehlt – einen goldenen Hahn (mit hellem Sopran: Francesca Paratore), der angeblich die Gabe besitzt, rechtzeitig vor jeder drohenden Gefahr zu warnen.“

Coburger Tageblatt

Vorstellungen: MI 14., FR 16. und MO 26.12.22, SA 07.01.23



Foto: Annemone Taake

## DER GLÖCKNER VON NOTRE-DAME

Ballett nach dem Roman von Victor Hugo

Knapp zwei Stunden dauert das bildgewaltige Tanzspektakel, in dem Liebe und Mord, Leidenschaft und Trauer, Stolz und Demütigung emotional mit Schritten und großartigem schauspielerischen Ausdruck auf die Bühne gebracht werden. Auch wer kein Ballett-Fan ist, wird unweigerlich von den fesselnden und spannenden Bildern in die Geschichte hineingezogen. [...] Unbedingt anschauen!“

Neue Presse Coburg

Vorstellungen: SA 03., SO 18., DO, 22., SO 25. und FR 30.12.22



Foto: Sebastian Buff

## BENJAMIN HÜBNER SINGT WOLF BIERMANN

Seine Ausbürgerung, sagen viele, war der Anfang vom Ende der DDR. Nachdem dem Liedermacher Wolf Biermann 1976 nach einem Gastspiel in der Kölner Sporthalle die Heimreise in die DDR verweigert wird, solidarisieren sich zahlreiche ostdeutsche Künstler mit ihm, darunter Schriftsteller wie Jurek Becker oder Sarah Kirsch und Schauspieler wie Manfred Krug und Katharina Thalbach. Es folgen Ausschlüsse aus dem Vorstand des Schriftstellerverbands, Auftrittsverbote und andere berufliche Repressalien. Viele Künstler verlassen daraufhin die DDR und hinterlassen, nicht zuletzt als wichtige Identifikationsfiguren für viele DDR-Bürger, eine nie wieder ganz zu schließende Lücke in der Kulturlandschaft des Landes.

1936 in Hamburg geboren, verliert Biermann den Vater, einen jüdischen Kommunisten und Wider-

standskämpfer im Nationalsozialismus, im KZ überlebt mit der Mutter nur knapp einen Luftangriff. Als 16-Jähriger übersiedelt er aus politischer Überzeugung in die DDR, wird Lyriker und Liedermacher und gerät mit seinen kritischen Texten früh in Konflikt mit dem Regime und in den Fokus der Stasi. Mit Auftritts- und Publikationsverbot belegt, lernen viele DDR-Bürger Biermanns Werk erst durch das legendäre Kölner Konzert kennen.

Durchflochten von vielen O-Tönen interpretiert das langjährige Ensemblemitglied Benjamin Hübner, der zuletzt in der Rolle des Gabe im Musical „Next to Normal“ Erfolge feierte, die Lieder des versierten Texters, Musikers und strittigen Künstlers und erzählt dessen bewegende Geschichte, die wie die vieler Zeitgenossen geprägt ist vom Verlust einer Gesellschaftsutopie.



Foto: Anne Gladitz

SA 17.12.2022

# SPIELPLAN VOM 26.11. BIS 31.12.2022



**COBURGER  
WINTERZAUBERNACHT  
MIT DEN THEATERSPIELCLUBS**

SA 26.11.2022  
MÜNZMEISTERHAUS  
18.30 & 19.30 UHR

Foto: Annemone Taake

Coburger Winterzaubernacht. Vorweihnachtszeit. Theater. Spielclubs.  
Sie fragen sich, was das alles miteinander zu tun hat?

Heute, am 26.11 ab 18.00 Uhr verwandelt sich die Coburger Innenstadt in eine funkelnde, stimmungsvolle Lichterwelt, zu deren vorweihnachtlichen Atmosphäre auch das Landestheater Coburg mit seinen künstlerischen Beiträgen gehört.

Weihnachtliche Texte in fränkischer Mundart, gelesen von Teilnehmer\*innen des Spielclubs U56 und die selbst entwickelten Performances von und mit Teilnehmer\*innen des Jugendclubs zu den Themen des diesjährigen Weihnachtsmärchens „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ stehen auf dem Programm. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich verzaubern!

Eintritt frei.

## NOVEMBER

SA	26	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	14:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	<b>PREMIERE</b>
SO	27	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	14:00 18:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
		Rockin' All Over Christmas SCHAUSPIEL MIT MUSIK	18:00	REITHALLE	
MO	28	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	9:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
MI	30	Weltliteratur: Franz Kafka ES LIEST NIKLAUS SCHEIBLI. BUCHUNG ÜBER DIE VOLKSHOCHSCHULE COBURG	19:00	PFARRAMT ST. AUGUSTIN	
		Rockin' All Over Christmas SCHAUSPIEL MIT MUSIK	20:00	REITHALLE	

## DEZEMBER

DO	1	Versprochenes reich SCHAUSPIEL	20:00	ALTE KÜHLHALLE	
FR	2	Der Tag, an dem Coburg die Welt gerettet hat SCHAUSPIEL	19:30	GROSSES HAUS	<b>ZUM LETZEN MAL</b>
SA	3	Der Glöckner von Notre-Dame BALLETT	19:30	GROSSES HAUS	
		Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt) SCHAUSPIEL	20:00	REITHALLE	
SO	4	2. Kammerkonzert	11:00	LUTHERSCHULE	
		Die Zirkusprinzessin OPERETTE	18:00	GROSSES HAUS	<b>PREMIERE</b>
		Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt) SCHAUSPIEL	18:00	REITHALLE	
DI	6	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	14:00 18:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	

MI	7	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	09:00 11:30	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
		Weltliteratur: Wolfgang Borchert ES LIEST FLORIAN GRAF. BUCHUNG ÜBER DIE VOLKSHOCHSCHULE COBURG	19:00	PFARRAMT ST. AUGUSTIN	
		Die Zirkusprinzessin OPERETTE	19:30	GROSSES HAUS	
		Theater im Schlick VON MITTERNACHT BIS MORGENGRAUEN SCHAUSPIEL	20:00	SCHLICK 29	
DO	8	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	11:00 14:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
		Rockin' All Over Christmas SCHAUSPIEL MIT MUSIK	20:00	REITHALLE	
FR	9	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	11:00 14:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
		Rockin' All Over Christmas SCHAUSPIEL MIT MUSIK	20:00	REITHALLE	
SA	10	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	14:00 18:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
SO	11	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	11:00 14:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
		Lauschzeit für Theaterzwerge EINTRITT FREI. EINLASSKARTEN ERFORDERLICH	15:30	SPIEGELSAAL	
		„Charlie Chaplin - The Kid“ FILMKONZERT	18:00	GROSSES HAUS	
		Rockin' All Over Christmas SCHAUSPIEL MIT MUSIK	18:00	REITHALLE	
MO	12	„Charlie Chaplin - The Kid“ FILMKONZERT	20:00	GROSSES HAUS	
DI	13	souLmaPs BALLETT	19:30	GROSSES HAUS	
		Theater im Schlick VON MITTERNACHT BIS MORGENGRAUEN SCHAUSPIEL	20:00	SCHLICK 29	
MI	14	Der goldene Hahn OPER	19:30	GROSSES HAUS	
DO	15	Die Zirkusprinzessin OPERETTE	19:30	GROSSES HAUS	
		Versprochenes reich SCHAUSPIEL	20:00	ALTE KÜHLHALLE	
FR	16	Der goldene Hahn OPER	19:30	GROSSES HAUS	
SA	17	Benjamin Hübner singt Wolf Biermann LIEDERABEND	19:30	GROSSES HAUS	
		Das Produkt SCHAUSPIEL	20:00	REITHALLE	<b>PREMIERE</b>

SO	18	Lauschzeit für Theaterzwerge EINTRITT FREI. EINLASSKARTEN ERFORDERLICH	11:00	SPIEGELSAAL	
		Der Glöckner von Notre-Dame BALLETT	15:00	GROSSES HAUS	
		Das Produkt SCHAUSPIEL	18:00	REITHALLE	
DI	20	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	11:00 14:00 18:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
MI	21	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	09:00 11:30	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
		Weltliteratur: Christa Wolf ES LIEST ANNELIE STRAUB. BUCHUNG ÜBER DIE VOLKSHOCHSCHULE COBURG	19:00	PFARRAMT ST. AUGUSTIN	
MI	21	Die Zirkusprinzessin OPERETTE	19:30	GROSSES HAUS	
		Rockin' All Over Christmas SCHAUSPIEL MIT MUSIK	20:00	REITHALLE	
DO	22	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	11:00 14:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
		Der Glöckner von Notre-Dame BALLETT	19:30	GROSSES HAUS	
FR	23	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	09:00 11:30 18:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
		Rockin' All Over Christmas SCHAUSPIEL MIT MUSIK	20:00	REITHALLE	
SO	25	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	11:00 14:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
		Der Glöckner von Notre-Dame BALLETT	18:00	GROSSES HAUS	
		Rockin' All Over Christmas SCHAUSPIEL MIT MUSIK	18:00	REITHALLE	

MO	26	SCHAUSPIEL MIT MUSIK	11:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
		Rockin' All Over Christmas SCHAUSPIEL MIT MUSIK	18:00	REITHALLE	
		Der goldene Hahn OPER	18:00	GROSSES HAUS	
DI	27	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	14:00 18:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
MI	28	Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch WEIHNACHTSMÄRCHEN	11:00 14:00 18:00	KONGRESSHAUS ROSENGARTEN	
		Rockin' All Over Christmas SCHAUSPIEL MIT MUSIK	20:00	REITHALLE	
FR	30	Der Glöckner von Notre-Dame BALLETT	19:30	GROSSES HAUS	
SA	31	Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt) SCHAUSPIEL	15:00 20:00	REITHALLE	
		Die Zirkusprinzessin OPERETTE	15:00 19:30	GROSSES HAUS	

## STRAUSS IN AUSTRALIEN

Das Neujahrskonzert der Stadt Coburg

Das beliebte Neujahrskonzert im Kongresshaus Rosengarten steht in dieser Spielzeit unter dem Titel „Strauss in Australien“ und wird, unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Daniel Carter, eine erfrischend neue Perspektive zu den Klassikern des Neujahrskonzert-Repertoires bieten. Das Philharmonische Orchester wird bei dieser Gelegenheit wieder ein funkenprühendes Programm mit hohem Spaßfaktor aufbieten.

Erleben Sie Werke von Johann Strauss, Franz Lehar, Percy Grainger, Peter Sculthorpe und anderen.. Unterstützt wird es dabei von Solist\*innen des Landestheaters, die mit kleinen vokalen Kostbarkeiten diesem Konzert zusätzlichen Glanz verleihen werden. Freuen dürfen Sie sich auf ein Konzert mit berausenden Melodien und schöne Stimmen. Der perfekte Start ins neue Jahr!



Foto: Annemone Taake

## PREMIEREN IM JANUAR UND FEBRUAR

06 AUS DEM NICHTS  
01  
23

SCHAUSPIEL  
Armin Petras  
Fatih Akin

21 OPER  
01  
23

LUCIA DI LAMMERMOOR  
Gaetano Donizetti

04 BALLETT  
02  
23

GISELLE  
Adolphe Adam

11 OPER  
02  
23

THE RAKE'S PROGRESS (WA)  
Igor Stravinsky

25 SCHAUSPIEL  
02  
23

DIE DREIGROSCHEN OPER  
Bertolt Brecht  
Kurt Weill

Kultur ist mehr ...

... als nur Freizeitgestaltung oder ein schöner Abend. Kultur ist Ausdruck und Motor wichtiger gesellschaftlicher Werte. Dazu zählen Aufgeschlossenheit, Engagement und ein klarer Qualitätsanspruch. Deshalb unterstützen wir das kulturelle Leben an den Standorten unserer Unternehmensgruppe.

**brose**  
Internationaler Partner  
der Automobilindustrie



ES GIBT VIELE GUTE GRÜNDE EINEN GUTSCHEIN VOM LANDESTHEATER COBURG ZU VERSCHENKEN



**THE RAKE'S PROGRESS**  
OPER VON IGOR STRAWINSKY



**DIE WALKÜRE**  
ERSTER TAG DES BÜHNENFESTSPIELS  
„DER RING DES NIBELUNGEN“ VON RICHARD WAGNER



**MEIN KAMPF**  
FARCE VON GEORGE TABORI

Fotos: Annemone Taake

SCHAUEN SIE IN UNSER PROGRAMM UNTER [WWW.LANDESTHEATER-COBURG.DE](http://WWW.LANDESTHEATER-COBURG.DE)



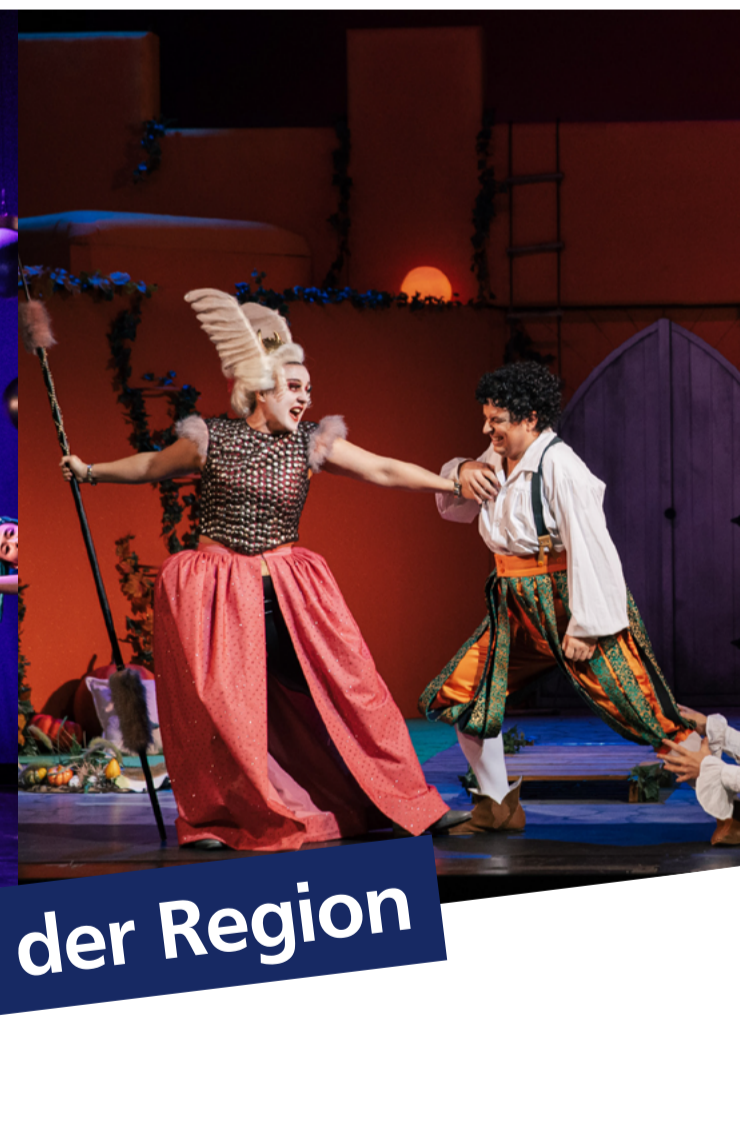
### IMPRESSUM

Herausgeber Landestheater Coburg | Dr. Bernhard F. Loges Intendant | Fritz Frömming Kaufmännischer Direktor  
Landestheater Coburg Schlossplatz 6, 96450 Coburg

Tickethotline +49 - (0)9561 - 89 89 89 | Theaterkasse DI - FR 10.00 - 17.00, SA 10.00 - 12.00 | Internet [www.landestheater-coburg.de](http://www.landestheater-coburg.de)

Redaktion Anne Gladitz | Texte Valentina Gaudiello, Anne Gladitz, Zuzana Masaryk, Victor Pohl, André Sievers, Nanette Witter

Satz Designbüro Baertz&Basche [www.baertzbasche.de](http://www.baertzbasche.de) | Druck DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG | Redaktionsschluss 14.11.2022 | Auflage 33.000 | Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



**Wir fördern Kunst und Kultur in der Region**

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Wir sind für unsere Region und ihre Menschen da, auch als Premiumpartner des Landestheaters!

**VR-Bank Coburg**